



**Grundkurs Jazzstandards**

in 32 Lektionen

von Claus Rückbeil

▷ Arbeitsheft

# Inhalt

Lehrbrief 1 *	Vorwort	S. 3
	Stimmen	S. 5
	Lektion Nr. 1	S. 6
	Lektion Nr. 2	S. 8
	Lektion Nr. 3	S. 15
Lehrbrief 2	Lektion Nr. 4	S. 20
Lehrbrief 3	Lektion Nr. 5	S. 24
Lehrbrief 4	Lektion Nr. 6	S. 30
	Lektion Nr. 7	S. 34
Lehrbrief 5	Lektion Nr. 8	S. 41
	Lektion Nr. 9	S. 46
Lehrbrief 6	Lektion Nr. 10	S. 51
Lehrbrief 7	Lektion Nr. 11	S. 57
Lehrbrief 8	Lektion Nr. 12	S. 63
Lehrbrief 9	Lektion Nr. 13	S. 67
Lehrbrief 10	Lektion Nr. 14	S. 72
Lehrbrief 11	Lektion Nr. 15	S. 77
Lehrbrief 12	Lektion Nr. 16	S. 83
Lehrbrief 13	Lektion Nr. 17	S. 88
Lehrbrief 14	Lektion Nr. 18	S. 92
Lehrbrief 15	Lektion Nr. 19	S. 97
	Lektion Nr. 20	S. 99
Lehrbrief 16	Lektion Nr. 21	S. 101
Lehrbrief 17	Lektion Nr. 22	S. 106
	Lektion Nr. 23	S. 108
Lehrbrief 18	Lektion Nr. 24	S. 112
	Lektion Nr. 25	S. 114
Lehrbrief 19	Lektion Nr. 26	S. 118
	Lektion Nr. 27	S. 122
Lehrbrief 20	Lektion Nr. 28	S. 124
Lehrbrief 21	Lektion Nr. 29	S. 127
Lehrbrief 22	Lektion Nr. 30	S. 131
Lehrbrief 23	Lektion Nr. 31	S. 135
Lehrbrief 24	Lektion Nr. 32	S. 137
	Nachwort	S. 143

\* Die Lehrbriefe beziehen sich auf die Zusendungen für Fernkursteilnehmer.

# Vorwort

Herzlich willkommen zum Improvisationskurs der Jazzschule Berlin.  
Alle 32 Lektionen dieses Grundkurses folgen einer Methode:

**a) Hören    b) Singen    c) Spielen    d) Verstehen**

## **a) Hören**

Bei jeder Lektion hörst Du eine Akkordfolge. Mit kleinen Hilfestellungen wirst Du selbst herausfinden, welche Akkorde wie im Hörbeispiel (Playback) verteilt sind. Wir beginnen mit ganz einfachen Akkordfolgen und lernen dann die dazu passenden Jazzstandards.

## **b) Singen**

Mit einfachen Übungen wirst Du singend die passenden Skalen zur jeweiligen Akkordfolge finden.

## **c) Spielen**

Entsprechend der Spannungsverhältnisse der jeweiligen Akkordfolge aus a) sowie des Tonmaterials aus b), kannst Du beginnen über die Changes (Akkordfolge) zu improvisieren. Hier gibt es verschiedene zur Phrasierung und Gestaltung deines Solos. Auf a), b) und c) konzentrieren wir uns in diesem Kurs am meisten. Mit a), b) und c) lernt man Improvisieren!

## **d) Verstehen**

In diesem Teil lernen wir die harmonischen Zusammenhänge, also Akkorde, deren Umkehrungen, Substitutionen sowie die dazugehörigen Skalen auch theoretisch nachzuvollziehen.

Viele Lehrmethoden (auch wir früher) gehen den umgekehrten Weg d.h. von der Theorie zur Praxis. Aus unserer Erfahrung ist der bessere Weg:

**Erst die Praxis a), b) und c) -  
dann d) die Theorie, also das intellektuelle Verstehen.**

Nach den 32 Lektionen dieses Grundkurses bist Du in der Lage jeden Jazzstandard zu „hören“, darüber zu improvisieren und die Akkordfolge zu verstehen. Anschließend an diesen Grundkurs bieten wir Repertoirekurse an. Hier kannst Du Dein Repertoire erweitern und das Gelernte in der Praxis erproben.

## **Musikalische Vorbildung**

Da wir alles über das Gehör erlernen, spielt Dein theoretisches Vorwissen keine Rolle. Wichtig ist, wie gut Du die Akkordfolge erkennen kannst, die passenden Skalen herausfindest und letztlich, wie kreativ Du damit Deine Solos gestalten kannst. Solltest Du bereits über ein gutes theoretisches Vorwissen verfügen, wird Dir Teil d) die Theorie keine Mühe bereiten und Du kannst Dich ganz auf a), b) und c) konzentrieren.

Im Unterricht (bzw. beim Feedback für Fernkursteilnehmer) gehen wir auf Deine ganz persönlichen musikalischen Eigenheiten (Stärken und Schwächen) ein. Hier findet Dein persönlicher Improvisationsunterricht statt und Du bekommst die richtigen Übungen, die Dich auf Deinem Niveau weiterbringen.

## **Komposition**

Du schreibst eigene Stücke (Songs)?

Dieser Kurs wird Dich auch in die melodischen, harmonischen und rhythmischen Geheimnisse der großen Songwriter des 20. Jahrhunderts einführen. Mit diesem Studium bekommst Du die Kontrolle über Deine Kompositionen und wirst in der Lage sein „geniale Fragmente“ in vollständige Songs auszuarbeiten.

**a) Hören      b) Singen      c) Spielen      d) Verstehen**

In diesem Sinne, viel Spaß und Ausdauer bei einer faszinierenden Entdeckungsreise ins Land der Töne.



*Claus Rückbeil und das Team der Jazzschule Berlin*

# Stimmen

Stimme dein Instrument. Auf der Drone CD sind 12 lange Töne aufgenommen. Der erste ist Ton „c“, der zweite Ton „cis“ usw. - siehe unten.  
Playback 10 hörst du also Ton „a“ (440 Hz).

## **Transponierende Instrumente:**

Für Eb-Instrumente beginnt Playback 01 mit Ton „a“ usw..

Für Bb-Instrumente beginnt Playback 01 mit Ton „d“ d.h. Playback 08 wäre Ton „a“.

Zur besseren Übersicht für die verschiedenen transponierenden Instrumente hier die Trackliste der Drone CD.

## **Drone CD:**

### **C-Instrumente**

Track 01 = c  
Track 02 = cis  
Track 03 = d  
Track 04 = dis  
Track 05 = e  
Track 06 = f  
Track 07 = fis  
Track 08 = g  
Track 09 = gis  
Track 10 = a  
Track 11 = bb  
Track 12 = b (deutsch = h)

### **Eb-Instrumente**

Track 01 = a  
Track 02 = bb  
Track 03 = b (deutsch = h)  
Track 04 = c  
Track 05 = cis  
Track 06 = d  
Track 07 = dis  
Track 08 = e  
Track 09 = f  
Track 10 = fis  
Track 11 = g  
Track 12 = gis

### **Bb-Instrumente**

Track 01 = d  
Track 02 = dis  
Track 03 = e  
Track 04 = f  
Track 05 = fis  
Track 06 = g  
Track 07 = gis  
Track 08 = a  
Track 09 = bb  
Track 10 = b (deutsch = h)  
Track 11 = c  
Track 12 = cis

## **Anmerkung:**

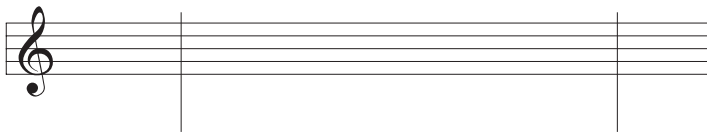
Auf der Playback CD • Track 01 hat sich der Kammerton a = 442 Hz! (was heutzutage durchaus üblich ist) eingeschlichen, was von uns nicht beabsichtigt war. Die Playbacks auf der Playback CD sowie die Drone CD beziehen sich jedoch auf den Kammerton a = 440 Hz. Verwende also zum Stimmen jeweils die Töne der Drone CD.

# Nr. 1

## Drone

1. Lege die Drone CD ein und spiele das Playback 01\*. Das was du da hörst nennt man auf englisch „Drone“. Summe den Ton den du hörst mit.

Singe von diesem aus die ersten 5 Töne der C-Dur-Tonleiter langsam hinauf und hinab (1-2-3-4-5, 5-4-3-2-1). Tipp: Wenn du die Töne nicht gleich singen kannst, denke an „Alle meine Entchen“.



2. Schreibe diese ersten 5 Töne der C-Dur Tonleiter in die Notenlinien zwischen die senkrechten Linien und unter die Noten die entsprechenden Zahlen (1-2-3-4-5). Nutze den Platz zwischen den senkrechten Strichen und verteile die fünf Noten gleichmäßig.

3. Vervollständige die Tonleiter jetzt mit folgenden Nebennoten\*\* jeweils neben den senkrechten Strichen: Den sechsten Ton der Leiter rechts neben den fünften- und Achtung (!) den siebten Ton der Tonleiter links (als Leitton zum Grundton C) neben den ersten. Den siebten Ton beziffern wir mit „j7“. „j7“ ist die Abkürzung von major7 = große Septime.

Man kann eine Tonleiter „einfach melodisch“ singen bzw. spielen.

Unser Ziel ist es aber auch die harmonische Dimension zu erschließen.

Die nächsten Übungen helfen dir die Spannungsverhältnisse der einzelnen Töne in bezug auf den Grundton zu hören.

(\*) Anmerkung für Bb- und Eb-Instrumente:

Wenn es in diesem Kurs heißt, spiele die Drone CD Playback 01 = C, so musst du dir entsprechend der Liste auf der vorherigen Seite das richtige Playback suchen.

In diesem Fall (Drone CD Playback 01 = C) wäre das für:

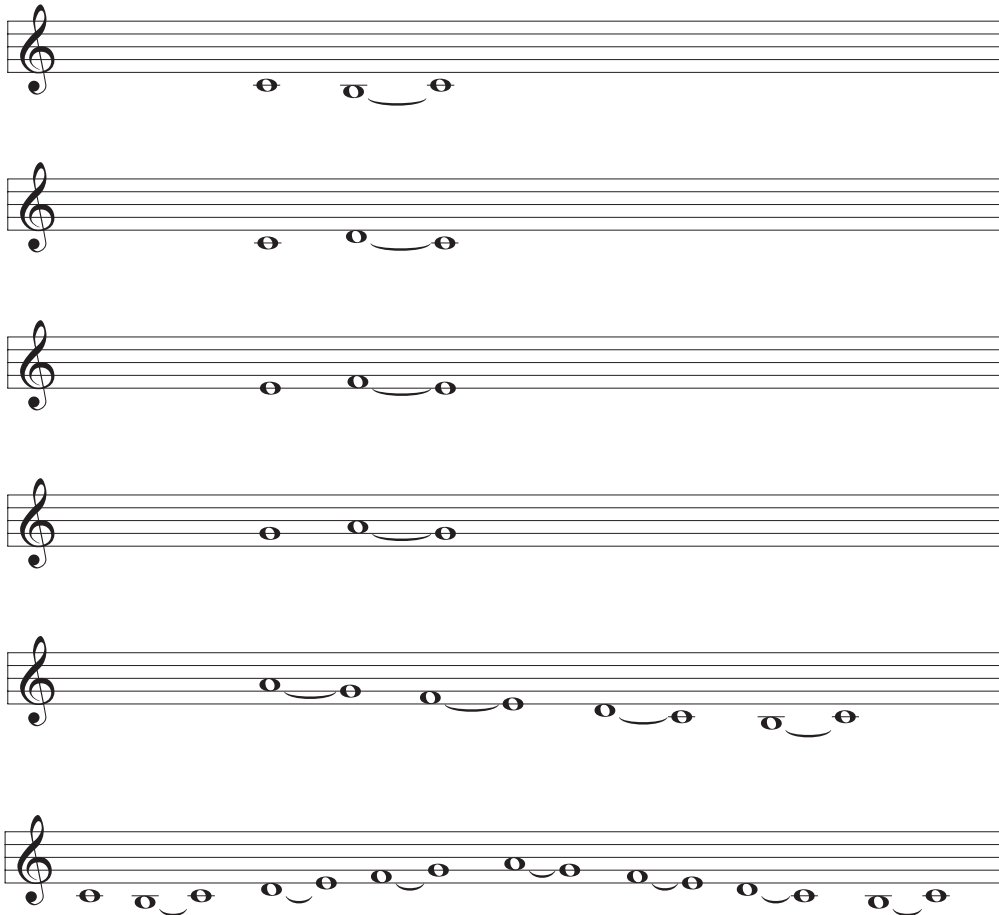
Bb-Instrumente - Track 11

Eb-Instrumente - Track 04

\*\* Wir bezeichnen in diesem Kurs die Tonleiternote unter dem Grundton einer Skala, sowie die Tonleiternote über der Quinte, als "Nebennoten".

4. Singe zum Playback 01 • Drone CD die folgende Übung.

Achte beim Singen auf die „Farbe“, die jeder einzelne Ton in bezug zum Drone erzeugt. Der zweite Ton hat jeweils eine Spannung und löst sich wieder in den vorhergehenden auf. Bei der vorletzten Übung singen wir bereits die gesamte Dur-Tonleiter abwärts. Die letzte Übung zeigt die gesamte Tonleiter auf- und abwärts. Achte darauf wie sich entsprechend der Bindebögen bei allen Übungen jeweils die Spannungstöne in den folgenden Ton auflösen. Wenn du beginnst diese Spannungsverhältnisse voraus zu hören, hörst du nicht nur melodisch, sondern auch harmonisch!



5. Spiele irgendeinen anderen Drone auf der CD. Stelle dir irgendeinen Ton der Tonleiter vor (z.B. den 4.). Wandere im inneren Ohr dorthin, singe den Ton und überprüfe die Richtigkeit indem du die Tonleiter wieder hinab bis zum Grundton singst. So lernst du die Farbe eines jeden Tons in bezug zur Tonart kennen!

6. Spiele die Tonleiter auf diese Art auf deinem Instrument, zum Playback 01 • Drone CD. Spiele langsam und achte wieder darauf wie jeder einzelne Ton eine ganz eigene Farbe in bezug auf den Grundton (Drone) hat.

7. Improvisiere zum Playback 01 • Drone CD, spiele mit Spannung und Entspannung und nimm deine Improvisation zusammen mit dem Playback auf.

## Nr. 2



### a) Hören

Höre dir das Playback 02 • CD 1 an. Wann wechseln die Akkorde? Verteile intuitiv die beiden Symbole in die 4 Takte. Tipp: „▷“ ist instabil, will sich auflösen, führt zu „□“ hin. „□“ ist stabil.



Achte auf die Spannungsverhältnisse und notiere deine eigenen Assoziationen zu den beiden Symbolen. Wir nehmen Musik sehr individuell wahr. Nimm dir für diese Übung viel Zeit um deine persönliche Klangwelt zu ordnen. Je weiter wir in diesem Kurs vorankommen, desto feiner werden die Unterschiede der einzelnen Sounds (sprich Symbole). Vergleich die beiden Symbole. Dieses Beispiel ist die Basis für alle folgenden Lektionen.

„□“

---

---

---

„▷ nach □“

---

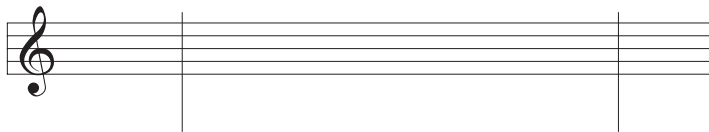
---

---



**b) 5-Ton-Skala (mit Nebennoten)**

1. Wo geht „▷“ hin? Das wichtigste an diesem Sound „▷“ ist darauf zu hören wo es hingeht. Und genau da müssen wir auch hinspielen. Es geht nach „◻“.  
 „▷“ definiert sich also erst durch den darauf folgenden Akkord. Man hört im Grunde rückwärts. Man erkennt „◻“, weil sich in diesem Moment die Spannung „▷“ auflöst. So hat man 2 Akkorde erkannt, sobald man „◻“ gehört hat. Schreibe also die ersten 5 Töne von „◻“ zwischen die beiden senkrechten Linien.  
 Tonart C-Dur:



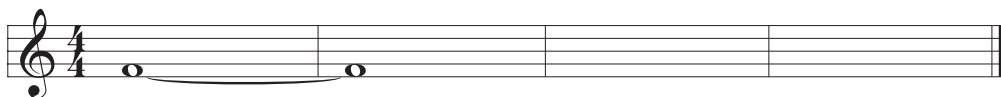
Vervollständige die Tonleiter mit den Nebennoten, die 6 rechts, und die j7 (als Leitton zum Grundton C) links. Vergleiche auch Lektion Nr. 1.

Zum Drone (Grundton) hat jeder Ton eine eigene Farbe. Diese Farbe zum Grundton bleibt auch erhalten wenn die Akkorde wechseln, da der Grundton in jeder Art tonalen Musik (im Gegensatz zur a-tonalen Musik) immer spürbar bleibt.

Singt, bzw. spielt man nun einen Ton zu einem Akkord entsteht eine gewisse Spannung bzw. Entspannung. Jeder Ton erhält im Verhältnis zum Akkord wieder eine eigene Färbung. Beim darauf folgenden Akkordwechsel kann er entweder liegen bleiben, wobei er dann eine andere Färbung erhält - oder er muss sich auflösen.

Man übernimmt für die Zukunft eines gespielten Tons quasi die Verantwortung. Dein inneres Ohr wird mit der Zeit in der Lage sein „voraus“ zu hören. Melodien - komponiert oder improvisiert - folgen diesen Gesetzmäßigkeiten. Je besser du „voraus“ hören kannst, desto sicherer kannst du deine Improvisation bewusst steuern.

2. Spiele die nächste Übung zum Playback 02 • CD 1 und achte darauf, ob sich der Ton „f“ in Takt 3 verändern muss oder liegen bleiben kann. Trage die Note ein.



Was fällt dir auf?

---



---



---

3. Singe die nächste Übung zum Playback 02 • CD 1.

Suche, während die ersten beiden Takte des Playbacks laufen, nach dem Grundton. Wenn der Akkord in Takt 3 wechselt ist es eigentlich am einfachsten den Grundton zu singen. Versuche bei dieser Übung „voraus zu hören“ wie sich die Spannungstöne im dritten Takt jeweils auflösen. Schreibe die Symbole über die erste Zeile.

4. Versuche auch die Spannungstöne jeweils im dritten Takt zu halten und erst im vierten Takt aufzulösen. Was fällt dir auf?

---

5. Singe die nächste Übung zum Playback 02 • CD 1.

Vergleiche die folgende Übung mit Übung 3 auf der vorherigen Seite. Die erste Note in jedem Takt ist in beiden Übungen identisch. Wir beginnen uns einfach im Sinne von Spannung und Entspannung (entsprechend der Spannungsverhältnisse der Akkorde) in der Tonleiter zu bewegen. Schreibe die Symbole über die erste Zeile.

6. Spiele die Übung auch auf deinem Instrument und variiere die Rhythmik.

Wir improvisieren also bei „▷“ und bei „□“ jeweils mit der gleichen Skala. Allerdings spielen wir bei „▷“ **nach** C-Dur, und bei „□“ **in** C-Dur.

7. Singe und spiele diese Übung auch zum C-Drone und achte darauf wie die Phrasen Spannung und Entspannung erzeugen.

Wann erzeugt eine Phrase Spannung?

### c) Improvisation

Trage die gefundenen Symbole in die folgenden Beispiele ein.

Improvisiere mit der 5-Ton-Skala mit Nebennoten zum Playback 02 • CD 1 auf folgende drei Arten:

1. Spiele ein Phrase bis zum Akkordwechsel und ende auf einer langen Note. Da man diese Phrase erst nach dem vierten Takt wiederholt, nennen wir sie "4-Takt-Phrase".



2. Beginne im 3. Takt mit einer Phrase die in Takt 1 jeweils auf einer langen Note endet. Tipp: Spiele erst ab Mitte Takt 3.



3. Spiele eine Sequenz. Wiederhole z.B. die Rhythmik der ersten beiden Takte, oder spiele die 2. Phrase einen Ton höher oder tiefer. Da man diese Phrase nach zwei Takten wiederholt, nennen wir sie "2-Takt-Phrase".



Was fällt dir in bezug auf die Spannungsverhältnisse auf? Ändern sich die Spannungsverhältnisse grundsätzlich bei 2. und 3. gegenüber 1.? Welche Variante fällt dir leicht?

---

---

---

---

5. Nimm deine Improvisationen zusammen mit dem Playback 02 • CD 1 auf.

### d) Aufgaben

„▷“ ist die Dominante, d.h. der Akkord auf der V. Stufe der Dur-Tonleiter.

„◻“ ist die Tonika, d.h. der Akkord auf der I. Stufe der Dur-Tonleiter.

1. Schreibe die beiden Akkorde in der Grundstellung entsprechend dem ersten Beispiel (C-Dur) in den Tonarten F-Dur, Bb-Dur, und G-Dur.

Diagram showing the G7 and Cmaj7 chords in C major. The G7 chord is marked with a triangle symbol (▷) and the Cmaj7 chord with a square symbol (◻).

2. Ergänze die folgenden Übungen mit einer langen Note in Takt 3 und 4. Singe oder spiele zum Playback 02 • CD 1, beginne mit der vorgegebenen Note. Kann die Note liegen bleiben oder löst sie sich in den nächsten Tonleiterton auf?

### e) Fragen ?

Dieser Kurs lebt von deinen individuellen Fragen. Notiere deine Fragen.  
Es gibt keine (!) lächerlichen oder dummen Fragen. Jede Frage ist wichtig und dient ausschließlich deiner eigenen musikalischen Entwicklung.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## Nr. 3



### a) Hören

Höre dir das Playback 03 • CD 1 an. Ein neuer Sound stellt sich vor. Verteile wieder die Symbole in die 4 Takte. Tipp: Die beiden Sounds aus Lektion Nr. 2 sind auch enthalten und „○“ bereitet „▷“ vor. Am stärksten spürt man die Tonika „□“.  
Suche also zuerst nach „□“.



Achte wieder auf die Spannungsverhältnisse und notiere deine Assoziationen. Höre genau hin. Lass die Klänge auf dich wirken. Wie gesagt, die Unterschiede werden mit der Zeit feiner. Du wirst, je weiter du in diesem Kurs vorankommst, immer leichter Akkordfolgen heraushören und innerlich spüren können.

„○“

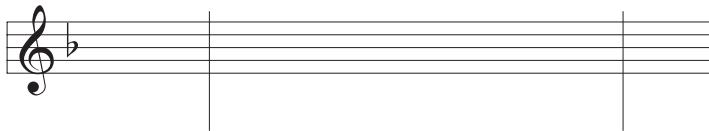
---

---

---

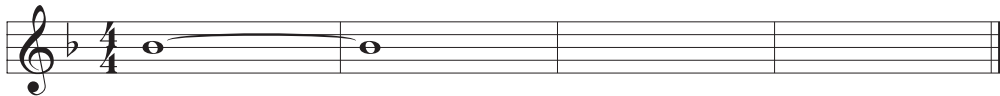
### b) 5-Ton-Skala (mit Nebennoten)

1. Wo geht „○▷“ hin? Nach „□“. Da müssen wir hinspielen. Ob nur „▷“ nach „□“ führt, oder ob „▷“ noch durch „○“ vorbereitet wird, macht für die Improvisation keinen großen Unterschied. „○“ als Vorbereitung für „▷“ ist lediglich eine harmonische Verfeinerung. Transponiere nun die 5-Ton-Skala mit Nebennoten aus Lektion Nr. 2 in die Tonart F-Dur.



2. Spiele (Singe) die 5-Ton-Skala mit Nebennoten zum Playback 6 • Drone CD auf deinem Instrument. Achte darauf wie sich jeder einzelne Ton im Vergleich zum Grundton (Drone) anfühlt.

3. Singe und spiele die nächste Übung zum Playback 03 • CD 1 und achte darauf, ob sich dieser Ton in Takt 3 verändern muss.



Was fällt dir auf?

---

---

---



4. Singe die nächste Übung zum Playback 03 • CD 1.

Versuche bei dieser Übung wieder „voraus zu hören“ wie sich die Töne jeweils auflösen. Schreibe die Symbole über die erste Zeile.

The image shows ten staves of musical notation for a singing exercise. The first staff is in 4/4 time and B-flat major. It starts with two measures of rests, followed by two measures of notes: a half note on G4 in the first measure and a half note on F4 in the second measure, both slurred together. The following nine staves show various patterns of notes and slurs across the four measures, including single notes, pairs of notes, and longer slurs.

5. Spiele diese Übung auch auf deinem Instrument. Bewege dich in der Tonleiter und versuche auf den jeweils vorgegebenen Noten zu landen - z.B. 2te Zeile: Beginne mit Ton „f“ spiele ein paar Töne und lande in Takt 2 auf dem Ton „e“ usw.

### c) Improvisation

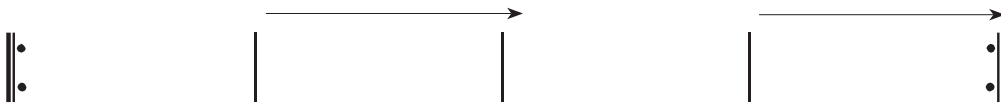
Trage die gefundenen Symbole in die folgenden Beispiele ein.

Improvisiere mit der 5-Ton-Skala mit Nebennoten in F-Dur zum Playback 03 • CD 1 auf drei Arten:

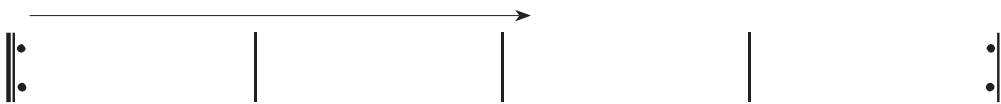
1. Erfinde ein zweitaktiges Motiv, welches in Takt 2 auf einer langen oder kurzen Note endet. Wiederhole die Idee ab Takt 3 (2-Takt-Phrase). Behalte in jedem Fall die rhythmische Idee bei. Die Töne musst du bei der Wiederholung evt. entsprechend der vorhergehenden Übung verändern.



2. Erfinde ein zweitaktiges Motiv, welches in Takt 2 beginnt und in Takt 3 auf einer langen oder kurzen Note endet. Wiederhole die Idee ab Takt 4. Behalte in jedem Fall die rhythmische Idee bei. Die Töne musst du bei der Wiederholung evt. verändern.



3. Spiele eine Phrase über die ersten 2 Takte und ende in Takt 3 auf einer langen oder kurzen Note (4-Takt-Phrase).



Was fällt dir auf?

---

---

---

4. Variiere alle 3 Möglichkeiten und nimm deine Improvisationen zusammen mit dem Playback 03 • CD 1 auf.

### d) Aufgaben

„○“ ist die Vorbereitung von „▷“. „○“ ist der Akkord auf der II. Stufe der Dur-Tonleiter.

1. Schreibe die Akkorde in der Grundstellung entsprechend dem ersten Beispiel (C-Dur) in den Tonarten F-Dur, G-Dur, und Bb-Dur.

The first staff shows a treble clef with two chords: Dm7 (circled) and Cmaj7 (squared). Below them are three empty staves for F-Dur, G-Dur, and Bb-Dur.

2. Ergänze die folgenden Übungen mit ganzen Noten in Takt 2, 3 und 4. Singe oder spiele zum Playback 03 • CD 1, beginne mit der vorgegebenen Note. Kann die Note jeweils liegen bleiben, oder löst sie sich in den nächsten Tonleiterton auf?

Two musical staves in 4/4 time. The first staff starts with a whole note G4 in the key of Bb. The second staff starts with a whole note Bb4 in the key of Bb.

### e) Fragen ?

Notiere deine Fragen.